

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Blumen und der Schmetterling

Himmel, Friedrich Heinrich

Leipzig, [ca. 1803]

Das Vergissmeinnicht

Das Vergiftsmeinnicht.

Leise und wogend.

Gesang.

Pianoforte.

Freundlich glänzt an stil - ler Quel - le, wie des Mon - des Sil - ber-

Licht, ei - ne Blu - me zart und hel - le, o, - ver - kenn' dies Blüm - chen

nicht! o, - ver - kenn' dies Blüm - chen nicht.

2.
 Schimmernd, wie des Äthers Bläue
 Wenn ihn kein Gewölk umflieht,
 Ist es ein Symbol der Treue,
 Das zum Herzen tröstend spricht.

3.
 Mild, wie Deiner Augen Sterne,
 Wie verklärter Unschuld Licht,
 Ruft es warnend aus der Ferne:
 O, vergifs, vergifs mein nicht!

4.
 Wann der Trennung Zähren fließen,
 Folgsam dem Gebot der Pflicht,
 Soll es deinem Pfad entspriessen,
 Bittend: ach! vergifs mein nicht!

5.
 Doch, geliebte Seele, höre,
 Was aus jedem Blättchen spricht:
 Ach, sein Thau ist eine Zähre,
 Und sie seufzt: vergifs mein nicht!